

Kalletal, den 11.11.2024

**Bahnprojekt ICE-Trasse Hannover-Bielefeld – „Kalletal erhebt seine Stimme!“**  
hier: Gemeinsame Stellungnahme der Land- und Forstwirte sowie Jäger

Sehr geehrte Damen und Herren,

am heutigen Tag haben sich mehr als 40 Vertreterinnen und Vertreter der Kalletaler Land- und Forstwirte sowie Jäger zur Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme im Rathaus der Gemeinde Kalletal zusammengefunden und gemeinsam die nachfolgende Stellungnahme erarbeitet.

Wir sprechen uns ausdrücklich gegen den Neubau, insbesondere gegen die vorgestellten Varianten 9 und 12 in der Gemeinde Kalletal, aus und begründen das wie folgt:

### **Landwirtschaft**

- **Flächenverlust:** Entwertung und Enteignung von landwirtschaftlichen Flächen für den Streckenbau.
- **Zerschneidung von Nutzflächen:** Trennung von Feldern und Weiden, was zu logistischen Problemen führt.
- **Wirtschaftliche Einbußen:** Ertragsverluste durch verlorene Flächen oder reduzierte Nutzungsmöglichkeiten.
- **Bodenverdichtung:** Belastung durch Bau- und Transportmaßnahmen, die den Boden schädigen können.
- **Lärm- und Schadstoffbelastung:** Beeinträchtigung von Ernten und landwirtschaftlicher Produktion durch Lärm und Abgase.
- **Verschlechterung der Wasserqualität:** Beeinträchtigung von Gewässern durch Bauarbeiten und erhöhten Niederschlagsabfluss.
- **Zugangsbeschränkungen:** Einschränkung des Zugangs zu landwirtschaftlichen Flächen aufgrund von Zäunen oder Sicherheitsvorkehrungen.
- **Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete:** Veränderung der Fördermengen aufgrund sich ändernder hydrologeologischer Rahmenbedingungen
- **Absenkung des Grundwasserspiegels:** ...

### **Einleitung:**

Die Landwirtschaft bringt hiermit mehrere Argumente gegen den Bau einer neuen ICE-Strecke oder gegen die damit verbundenen Infrastrukturprojekte vor. Diese Argumente betreffen vor allem die Auswirkungen auf Landwirtschaft aber auch zur Natur und zur Lebensqualität.

**Flächenverlust:** Der Bau einer Bahntrasse wird große Flächen erfordern, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurden. Dies wird zu einem Verlust von Ackerland und Wiesen führen, was die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen wird.

**Verlust von landwirtschaftlicher Fläche:** Der Bau einer neuen Hochgeschwindigkeitsstrecke erfordert große Landflächen. Wir befürchten, dass Ackerflächen, Wiesen oder Weiden enteignet werden, was die landwirtschaftliche Produktion verringert und zu finanziellen Verlusten führt. Besonders problematisch ist dies in unserer Region, da hier die landwirtschaftlichen Flächen ohnehin begrenzt sind.

**Bodenverdichtung:** Der Bau und der Betrieb der in Rede stehenden Bahninfrastruktur wird zu einer Verdichtung des Bodens führen, was die Bodenqualität und die Fruchtbarkeit negativ beeinflussen wird. Verdichteter Boden hat eine schlechtere Wasser- und Luftdurchlässigkeit, was das Pflanzenwachstum auf Jahrzehnte beeinträchtigen wird.

**Lärmbelastung:** Der Betrieb von Zügen wird zu einer erhöhten Lärmbelastung führen, die sich negativ auf die Tierhaltung und das Wachstum von Pflanzen auswirken wird. Tiere werden durch Lärm gestresst, was ihre Gesundheit und Produktivität beeinträchtigen wird.

**Lärm- und Schadstoffbelastung:** Der Betrieb von ICE-Zügen führt zu Lärm und Luftverschmutzung, die negative Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Nutzung haben wird, insbesondere bei empfindlichen Kulturen. Auch die Lebensqualität der Menschen in unserem ländlichen Gebiet wird beeinträchtigt werden, wenn Züge in direkter Nähe zu Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Betrieben fahren.

**Zerschneidung von Flächen:** Eine neue Bahntrasse wird landwirtschaftliche Flächen zerschneiden, was die Nutzung und den Zugang zu diesen Flächen erschwert. Dies wird die Effizienz der Bewirtschaftung verringern und zusätzliche Transportkosten verursachen.

**Zerschneidung von landwirtschaftlichen Betrieben:** Die neue Bahntrasse wird bestehende landwirtschaftliche Betriebe aufteilen und damit die Bewirtschaftung erschweren. Die Trennung von Feldern und Wiesen durch Eisenbahngleise wird zu höheren Transportkosten, logistischen Problemen und einer ineffizienteren Bewirtschaftung führen.

**Umweltauswirkungen:** Der Bau einer Bahntrasse wird auch negative Auswirkungen auf die lokale Umwelt haben, einschließlich der Zerstörung von Lebensräumen für Flora und Fauna, was langfristige Folgen für die Biodiversität haben wird.

**Zerstörung von Natur- und Kulturlandschaften:** Landwirtschaftliche Betriebe sind oft Teil von traditionellen Kulturlandschaften, die für die Biodiversität und den ökologischen Wert wichtig sind. Der Bau einer neuen Bahnstrecke wird diese Landschaften zerstören, Natur- und Wasserschutzgebiete beeinträchtigen und die Lebensräume von Tieren und Pflanzen gefährden.

**Wettbewerb um Ressourcen:** Die durch den Bau einer Bahntrasse verursachte Zerschneidung der vorhandenen Wasserschutzgebiete wird zu einem Wettbewerb um zukünftige mehr denn je erforderlichen Wasserressourcen führen.

**Fehlende Entschädigungen oder Ausgleichsmaßnahmen:** Wir befürchten nicht ausreichend entschädigt zu werden, wenn unsere Flächen für den Bau der Bahnstrecke enteignet werden. Zudem zweifeln wir an, dass geplante Ausgleichsmaßnahmen, wie Ersatzpflanzungen oder die Umgestaltung von Landschaften, nicht den Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche oder an natürlichen Lebensräumen kompensieren werden.

**Wettbewerbsnachteile für die Landwirtschaft:** Die Entwicklung von Verkehrsinfrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum, wird zu einer Konzentration von Verkehrs- und Wirtschaftszentren in Städten führen. Dies wird dazu führen, dass ländliche Regionen noch stärker an Bedeutung verlieren, was langfristig negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die lokale Wirtschaft hat.

**Sicherheitsbedenken:** Wir äußern Sicherheitsbedenken, da der Bau einer Hochgeschwindigkeitsstrecke in der Nähe unserer Betriebe Unfälle und Gefahren für Menschen, Tiere und landwirtschaftliche Maschinen mit sich bringen wird.

### **Fazit:**

Der Neubau einer ICE-Strecke wird erhebliche, negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben, vor allem in Bezug auf den Verlaust von landwirtschaftlicher Fläche, Zerschneidung von landwirtschaftlichen Betrieben, Einschränkungen bei der Bewirtschaftung und der Zerstörung von Natur- und Kulturlandschaften. Wir fordern die Berücksichtigung unserer vorgebrachten Argumente ein.

### **Forstwirtschaft**

- **Waldverlust:** Rodung von Wäldern und Verlust von wertvollen Forstflächen.
- **Fragmentierung von Ökosystemen:** Zerstörung zusammenhängender Waldgebiete und Zerschneidung von Lebensräumen.
- **Beeinträchtigung der Biodiversität:** Störung von Pflanzen- und Tierarten durch Lebensraumverlust und Fragmentierung.
- **Zersiedelung von Jagd- und Erholungsgebieten:** Störung von Naturgebieten, die sowohl für die Forstwirtschaft als auch für die Erholung wichtig sind.
- **Schwierigere Bewirtschaftung:** Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten aufgrund von Trassen, die die Arbeit in den Wäldern behindern.
- **Lärm- und Vibrationseinflüsse:** Störung von Waldbewohnern und Beeinträchtigung der Waldbewirtschaftung.
- **Gefährdung der Waldbodenqualität:** Schädigung des Bodens und der Bodenfauna durch Bauarbeiten und Transportlogistik.

### **Einleitung:**

Der Neubau einer ICE-Strecke wird erhebliche Auswirkungen auf die Forstwirtschaft haben. Diese betreffen sowohl direkte als auch indirekte Aspekte der Waldbewirtschaftung. Die wichtigsten möglichen Auswirkungen sind:

#### **Verlust von Waldflächen**

**Flächeninanspruchnahme:** Für den Bau der ICE-Strecke werden größere Waldflächen gerodet werden, insbesondere wenn die Strecke durch Waldgebiete führt oder die neuen Trassen angelegt wird. Dies führt zu einem Verlust an wertvollen Waldflächen, die für die Holzernte und als natürliche CO<sub>2</sub>-Senken genutzt werden.

**Enteignung und Nutzungsbeschränkungen:** Waldbesitzer werden durch den Neubau der Bahnstrecke Enteignungen oder Nutzungsbeschränkungen erleben. In einigen Fällen werden Forstwirtschaftsbetriebe auf Teile ihrer Flächen verzichten müssen, was zu Ertragsverlusten führen wird.

## **Störungen des Waldbestandes und der Bewirtschaftung**

**Zerschneidung von Waldbeständen:** Die Trennung von zusammenhängenden Waldflächen durch die neue ICE-Strecke wird die ökologischen und wirtschaftlichen Funktionen des Waldes beeinträchtigen. Besonders problematisch ist dies bei kleinen, geschlossenen Waldgebieten, da die Trassen das gesamte Ökosystem fragmentieren wird.

**Schwierigere Bewirtschaftung:** Ein zerschnittener Wald ist schwerer zu bewirtschaften. Maschinen werden bestimmte Bereiche nicht mehr erreichen, und die Nutzung von Holz wird dadurch komplizierter und weniger rentabel.

## **Beeinträchtigung der Ökologie und der Biodiversität**

**Lebensräume und ökologische Korridore:** Der Bau der ICE-Strecke kann die Lebensräume von Wildtieren, Vögeln und anderen Pflanzen und Tieren zerstören oder stören. Besonders in Wäldern, die als ökologische Korridore fungieren, wird eine Trennung durch die Bahnstrecke die Wanderung von Tieren und die genetische Vielfalt der Populationen negativ beeinflussen.

**Lärm und Luftverschmutzung:** Züge erzeugen Lärm (und Abgase), die auf den Wald und seine Bewohner einwirken werden. Dies wird vor allem empfindliche Waldbestände und Tierarten stören. Eine Erhöhung des Lärmpegels durch den Zugverkehr wird die Lebensqualität von Wildtieren beeinträchtigen und ihre Fortpflanzung oder Nahrungsaufnahme stören.

## **Einfluss auf das Mikroklima im Wald**

**Veränderung des Klimas im Wald:** Der Bau und Betrieb der ICE-Strecke wird das Mikroklima in benachbarten Waldgebieten verändern. Brücken und Tunnel werden die Luftzirkulation und Feuchtigkeit im Wald beeinflussen. Solche Veränderungen werden insbesondere das Wachstum von Baumarten und die Waldgesundheit beeinträchtigen.

**Wärmeinseln und Luftverschmutzung:** Der Betrieb von Hochgeschwindigkeitszügen führt zu Wärmeemissionen, die sich negativ auf die Wälder auswirken werden. Ebenso wird die Luftverschmutzung durch Dieselmotoren oder den Abrieb von Bremsen und Rädern den Waldboden und die Flora schädigen.

## **Sicherheitsrisiken für Forstwirtschaft und Waldarbeit**

**Gefährdung von Forstarbeitern und Maschinen:** Die Nähe zu einer ICE-Strecke wird für Forstwirte und Waldbesucher zu Sicherheitsrisiken führen. Maschinen und Fahrzeuge werden durch das Schließen von Zäunen oder durch Züge, die in der Nähe vorbeifahren, gefährdet werden.

**Zugunfälle und Brandschutz:** Es besteht die Möglichkeit, dass Züge in Waldgebieten Unfälle verursachen, die Brände auslösen können, insbesondere in heißen Sommermonaten. In trockenen Jahren können solche Brände große Schäden an Waldflächen verursachen.

## **Potenzielle wirtschaftliche Auswirkungen**

**Ertragsverluste für Waldbesitzer:** Durch den Verlust von Waldflächen oder die Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten werden Waldbesitzer wirtschaftliche Einbußen

erleiden. Wenn die ICE-Strecke durch Wirtschaftswälder führt, die für die Holzernte oder Jagd genutzt werden, werden Einkommensquellen entfallen.

**Kosten für Wiederaufforstung:** In einigen Fällen müssen gerodete Flächen wieder aufgeforstet werden, was mit zusätzlichen Kosten für Waldbesitzer verbunden sein wird. Diese Kosten sind jedoch nicht immer vollständig durch Entschädigungen gedeckt.

#### **Fazit:**

Der Neubau einer ICE-Strecke wird erhebliche, negative Auswirkungen auf die Forstwirtschaft haben, vor allem in Bezug auf den Verlust von Waldflächen, die Zerschneidung von Ökosystemen und mögliche Störungen der Waldbewirtschaftung. Wir fordern die Berücksichtigung unserer vorgebrachten Argumente ein.

#### **Jagd**

- **Zerschneidung von Jagdrevieren:** Unterbrechung von zusammenhängenden Jagdgebieten, was die Bewirtschaftung erschwert.
- **Störung des Wildverhaltens:** Wildtiere meiden Gebiete mit intensiver Zugnutzung, was die Jagd weniger effektiv macht.
- **Verlust von Jagdflächen:** Direkter Verlust von Jagdgebieten durch den Bau von Trassen, die durch Reviere führen.
- **Erhöhte Unfallgefahr:** Wildunfälle durch Kollisionen mit Zügen, die zu Tierverlusten und erhöhten Risiken für die Verkehrssicherheit führen.
- **Lärmbelastung:** Stress für Wildtiere durch Lärm und Vibrationen, was deren Lebensqualität beeinträchtigt.
- **Zugangsbeschränkungen:** Eingeschränkter Zugang zu Jagdgebieten aufgrund von Zäunen und Sicherheitsvorkehrungen rund um die Bahnstrecke.
- **Veränderte Wildbestände:** Wildtiere könnten in weniger gestörte Gebiete abwandern, was zu Veränderungen in der Wilddichte führt.

#### **Einleitung:**

Der Neubau einer ICE-Strecke hat auch verschiedene Auswirkungen auf die Jagd, sowohl direkte als auch indirekte. Diese betreffen insbesondere den Lebensraum und das Verhalten von Wildtieren, die Organisation der Jagd sowie die Sicherheit und den Zugang zu Jagdgebieten. Im Detail können die Auswirkungen folgendermaßen aussehen:

#### **Verlust von Lebensräumen und Zerschneidung von Wildtierpopulationen**

**Verlust von Jagdflächen:** Für den Bau einer neuen ICE-Strecke werden größere Flächen Land benötigt, einschließlich Waldgebieten, Feldern und Wiesen, die auch als Lebensräume für Wildtiere dienen. Die Jagdrevierbesitzer werden durch den Verlust von landwirtschaftlicher Fläche oder Waldgebieten unsere Jagdmöglichkeiten erheblich eingeschränkt sehen.

**Zerschneidung von Lebensräumen:** Wenn die Trasse eine Wildtierpopulation in zwei Teile zerschneidet, wird dieses die genetische Vielfalt beeinträchtigen und die natürlichen Wanderbewegungen des Wildes stören. Tiere, die in einem bestimmten Gebiet leben, werden

durch die Trasse nicht mehr zu wichtigen Ressourcen wie Wasserstellen, Nahrungsquellen oder Brutplätzen gelangen.

**Fragmentierung von Jagdrevieren:** Für Jagdpächter und -vereine, die große, zusammenhängende Reviere bewirtschaften, wird eine ICE-Strecke die Kontinuität ihrer Jagdgebiete unterbrechen. Dies wird die Effizienz der Jagd und die Verwaltung des Wildbestandes erheblich erschweren.

### **Verändertes Verhalten und erhöhte Stressbelastung für Wildtiere**

**Lärm und Vibrationen:** Der Betrieb von ICE-Zügen erzeugt erhebliche Lärmemissionen und Vibrationen, die die Wildtiere stark stressen werden. Besonders scheue Arten wie Rehe, Wildschweine, Hirsche und Vögel sind empfindlich gegenüber dem Lärm von schnell fahrenden Zügen. Dieser Stress wird das Verhalten der Tiere beeinflussen, etwa indem sie ihre Futterplätze oder Ruhegebiete meiden.

**Vermeidung von Gebieten:** Wildtiere tendieren dazu, laute oder stark frequentierte Bereiche zu meiden. Eine ICE-Strecke wird als Barriere fungieren, die Tiere dazu bringt, bestimmte Gebiete zu verlassen, was die Jagd in der Nähe der Trasse erschwert oder unmöglich macht. Manche Tierarten werden in ruhiger gelegene, weiter entfernte Waldgebiete ausweichen, wodurch die jagdbaren Wildbestände in betroffenen Revieren zurückgehen werden.

### **Sicherheitsrisiken und Unfälle**

**Zugunfälle mit Wildtieren:** Der Neubau einer ICE-Strecke wird unausweichlich zu einer höheren Zahl an Wildunfällen führen, insbesondere in unseren ländlichen Gebieten, wo Wildtiere auf den Trassen auf die Gleise laufen werden. Dies betrifft nicht nur das Wild, sondern auch die Verkehrssicherheit der Züge, da Kollisionen mit größeren Tieren wie Rehen, Wildschweinen usw. schwerwiegende Folgen haben werden.

**Gefährdung von Jägern:** Der Bau einer ICE-Strecke wird auch die Sicherheitsbedingungen für Jäger beeinflussen. Wenn beispielsweise Züge in der Nähe von Jagdständen oder Hochsitzen vorbeifahren, können diese gefährdet werden, da die Jäger unerwartet mit hoher Geschwindigkeit Lärm wahrnehmen und durch die Vibrationen des Zuges erschreckt werden. Dies wird dazu führen, dass Jäger Gefahr laufen, bei der Jagd plötzlich von einem Zug überrascht zu werden.

### **Beeinträchtigung des Zugangs zu Jagdgebieten**

**Zugangssperren oder -einschränkungen:** In einigen Fällen wird der Bau einer ICE-Strecke den Zugang zu bestimmten Jagdgebieten erschweren oder komplett blockieren. Zäune oder Sicherheitsvorkehrungen entlang der Strecke werden Jagdrevieren oder -standorten den Zugang versperren, was insbesondere für die Jagdorganisation und das Planen von Jagdzeiten problematisch sein wird. Jagdpächter werden alternative Wege oder zusätzliche Genehmigungen für den Zugang zu ihren Revieren einholen müssen.

**Erschwerte Wildbeobachtung:** Der Bau der Bahnstrecke wird auch die Sichtbarkeit und Beobachtbarkeit von Wild beeinträchtigen. Die Züge selbst werden das Verhalten der Tiere beeinflussen, sodass Jagdbeobachtungen weniger effektiv werden. Wenn Tiere aufgrund der Züge ihre Bewegungsmuster ändern, wird es für Jäger schwieriger, sie zu beobachten oder zu erlegen.

## **Mögliche Veränderungen in der Wilddichte und der Jagdergebnisse**

**Veränderungen in der Wilddichte:** Langfristig wird die Zerschneidung von Lebensräumen und die Störung von Wildtierpopulationen zu einer Veränderung in der Wilddichte führen. In einigen Fällen wird dies bedeuten, dass weniger Wild in der Nähe der ICE-Strecke zu finden ist. Dies wird die Jagdergebnisse negativ beeinflussen und den Ertrag aus der Jagd verringern.

**Verlagerung von Wildbeständen:** Andererseits wird es auch so sein, dass Wildbestände in Gebiete ausweichen, die weniger durch den ICE-Bau betroffen sind, was zu einer Konzentration von Wildtieren in benachbarten Regionen führt. Dies wird in bestimmten Fällen die Jagd in diesen Gebieten anziehen, sodass sich die Jagdergebnisse von einem Gebiet auf ein anderes verlagern.

## **Ökologische und gesetzliche Veränderungen**

**Zunehmende Umweltauflagen und Jagdregelungen:** Der Bau einer neuen ICE-Strecke wird in bestimmten Regionen auch zu veränderten Umweltauflagen führen. Der Schutz von Wildtierarten und Naturschutzgebieten könnte verschärft werden, was die Jagd in betroffenen Bereichen stärker reglementieren könnte. In besonders sensiblen Gebieten könnte die Jagd ganz untersagt werden, insbesondere wenn es sich um gesetzlich geschützte Lebensräume handelt.

### **Fazit:**

Der Neubau einer ICE-Strecke hat komplexe Auswirkungen auf die Jagd, die sowohl durch den Verlust von Lebensräumen, die Zerschneidung von Wildbeständen als auch durch die Störung des Wildverhaltens bedingt sind. Die Jagd in betroffenen Gebieten wird erschwert oder gar unmöglich gemacht werden, und es werden neue Sicherheitsrisiken für Jäger und Wildtiere entstehen. Andererseits wird die Wilddichte in benachbarten, weniger betroffenen Gebieten steigen, was die Jagd in diesen Regionen beeinflussen wird. In vielen Fällen müssen zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen und Schutzstrategien ergriffen werden, um negative Auswirkungen auf die Jagd zu minimieren und die Lebensräume von Wildtieren zu schützen.

**Zusammenfassend weisen wir auf den konkreten Betrachtungsfall der vorgestellten Trassen-Korridor-Varianten 9 und 12 in der Gemeinde Kalletal darauf hin, dass ...**

- ... sich ein Seeadlerpaar als eines von insgesamt nur zwei in Nordrhein-Westfalen in Kalletal niedergelassen hat und die Korridore durch sein Einzugs- und Nahrungshabitat führen!
- ... die Korridore auch durch das Einzugs- und Nahrungshabitat des Schwarzstorches führen!
- ... die Auswirkungen ohnehin schon sinkender Grundwasserspiegel durch die geplante Maßnahme zusätzlich verstärkt werden, sich ggfls. veränderte Fließrichtungen ergeben, was wiederum auch einen negativen Einfluss auf den Waldbestand haben wird und zu Vertrocknung führen kann, da das Wurzelwerk dann nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt wird!
- ... Quellen und Bäche bereits jetzt schon teilweise trockenfallen. Beispielfhaft seien hier der Bentorfer Bach, die Hegerbeke, die Luhbachquelle und der Herrengaben aufgeführt!

- ... ein möglicher Damm in der Weseraue zu einer erhöhten Hochwassergefahr durch entsprechenden Auf-/Rückstau führen kann!
- ... die Maßnahme zu einem immensen Flächenverbrauch und einer Flächenversiegelung führen wird, die einen enormen Bedarf an Ausgleichsfläche nach sich ziehen wird. Es sollen hanglagige Flächen untertunnelt werden und wertvolle Flächen in der Ebene zu Lasten der neuen Strecke aufgegeben werden!
- ... durch die vorgestellten Varianten der Hauptwildwechsel im Kalletal durchschnitten wird und häufige Wildunfälle zu erwarten sind, die zu einer Behinderung des Bahnverkehrs führen werden!
- ... negative Auswirkungen auf die Heilquellen- und Wasserschutzgebiete erwartet werden!
- ... dem sanften Tourismus in der Gemeinde Kalletal damit vollständig entzogen wird!
- ... durch die Vibrationseinflüsse beim Tunnelbau negative Auswirkungen auf bestehende Gebäude erwartet werden!
- ... die Varianten 9 und 12 aufgrund der im Verhältnis zur Gesamtstrecke in Kalletal relativ langen Tunnelstrecke (Anteil:  $\geq 70\%$ ) die kostenintensivsten und im Verhältnis unwirtschaftlich sind. Damit einher geht der zu erwartende Transportverkehr für die Entsorgung des Tunnelaushubs, der bisher noch keine Berücksichtigung gefunden hat!
- ... die im Bereich Faulensiek verlaufende Gashochdruckleitung bis dato nicht berücksichtigt wurde!
- ... eine Vielzahl von Brücken- und Querungsbauwerken im Bereich der offenen Strecke befürchtet werden!
- ... die grundsätzliche Lärmbelastung trotz entsprechender Maßnahmen existent sein wird!
- ... der Eingriff in den Wasserhaushalt explizit zu betrachten ist. Es ist zu erwarten, dass das Trinkwasserversorgungsgebiet „Kalldorfer Sattel“ durch das Projekt erheblichen Schaden nimmt. Es handelt sich hierbei nicht um eine ausschließliche Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Kalletal. Vielmehr wird von hier aus überwiegend eine ganze Region versorgt. Beispielfhaft seien hier Bad Salzuflen und Herford genannt!
- ... die Abschätzung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ein Entscheidungskriterium sein muss!

Wir bitten um Übergabe dieser Stellungnahme an die Bundestagsabgeordneten unseres Wahlkreises sowie die zuständigen Stellen des Vorhabenträgers und sind dem Rat der Gemeinde Kalletal für einen Beschluss mit zustimmender Kenntnisnahme dankbar.